

hinten durch eine Anhöhe eingeschlossen ist. Ihre Köpfe spiegeln sich vorn im Wasser. Drei Schilfstauden neigen sich über sie hinweg nach der rechten Seite. Unvollendete Platte ohne Bezeichnung.

#### 140. Der Panther in der Tulpe.

H. 6'' 5''', Br. 6'' d. Pl.

Ein Panther springt rechtshin aus einer tulpenartigen Blume hervor, seine Hinterfüsse stehen im Kelch, zwei arabeskenartig behandelte Staubfäden umschlingen seinen Leib. Ohne Bezeichnung. Ornament für die Eutiner Ofenfabrik. Die Originalzeichnung im Grossherzogl. Kupferstichkabinet zu Oldenburg, bezeichnet: Ascheberg d. 3. Juli 1814, trägt nebenbei folgende Sentenz von Tischbein: „Mit Tigerwitz und Kraft entspringt der Same dem Kelche der Blume in das neue Leben, so dringt des Menschen Geist durch die Hülle und flieht ins unbegrenzte Feld der Phantasie, hier beginnt eine neue Schöpfung, wo sich selbst geschaffene Ideale ihm gestalten.“

#### 141. Verschiedene Vögel.

Sie finden sich in *Nozeman's* Werk: „Nederlandsche Vogelen“ fortgesetzt nach Nozeman's Tod von M. Houttuyn. Amsterdam 1770. 1825. 5 Bände mit 250 Platten. Tischbein radirte während seines Aufenthalts in Amsterdam einige von den ersten Platten dieses Werkes. Die Arbeit gefiel ihm aber auf die Dauer nicht, so dass der Verleger andere Kräfte zu gewinnen sich genöthigt sah.

#### 142. Blühender Ast eines Apfelbaumes.

H. 7'' 6''', Br. 4'' 11''' d. Pl. (?)

Umwunden von Gaisblatt. Das Gaisblatt umrankt den ganzen Ast und krümmt sich dann wieder rückwärts über die Apfelblüthe. Ohne Bezeichnung. Die Originalzeichnung mit einer Sentenz ebenfalls im Cabinet zu Oldenburg.